**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 91 (2004)

**Heft:** 12: in der Nacht = dans la nuit = in the night

Rubrik: Werk-Material

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Gemeindehaus Ebikon, LU

Standort: Riedmatt, 6030 Ebikon
Bauherrschaft: Gemeinde Ebikon

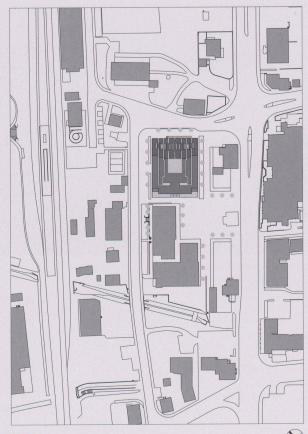
Architekt: Kurt Lustenberger & Jörg Condrau Ebikon

Mitarbeit: Till Huggler, Urs Seiler

Bauingenieur: Spezialisten: Mühlemann & Partner Ebikon Elektro: Scherler AG Luzern Heizung: Eugen Bienz Ebikon Lüftung: Rolf Mösle Luzern Sanitär: Anton Wyss Luzern Metallbau: Mebatech Baden Signaletik: HELLO Zürich

### Ort

Ebikon ist eine schnell wachsende Agglomerationsgemeinde an der Verkehrsverbindung Luzern-Zürich. Das Areal des neuen Gemeindehauses, aufgespannt zwischen den ortsprägenden Verkehrsträgern Strasse und Schiene, ist Teil einer Zentrumsplanung aus den siebziger Jahren, welche Gebäudegrösse und Geschosszahlen verbindlich festgelegt hat. Das Gebäude umfasst auf zwei Geschossen die Verwaltung mit einer Grundfläche von fast 40 x 40 Metern und darauf aufgesetzt auf drei Geschossen Wohnungen mit einer Bautiefe von 17 Metern.



Situation





werk, bauen + wohnen 12 | 2004

### Gemeindeverwaltung

Gemeindehaus Ebikon, LU

Ziel war es, aus den vorgefundenen Bedingungen einen architektonischen Ausdruck mit Identifikationswert für den Ort zu entwickeln und die Verwaltung als modernen, kundenorientierten Dienstleistungsbereich zu gestalten. Das konventionelle Schema von Korridoren und Einzelbüros wurde ersetzt durch ein einbündig organisiertes Kombibürokonzept. Die ruhigen Arbeitsbereiche der vier Verwaltungseinheiten sind an den Längsfassaden aufgereiht, im Gebäudeinnern ist jeweils die abteilungseigene Kombizone vorgestellt. Die Abteilungen flankieren die zentrale Raumkombination von Atrium und zweigeschossiger Eingangshalle. In Anbetracht der grossen Gebäudetiefe war es die Grundintention der Materialisierung, Transparenz und optimale Lichtverhältnisse im Gebäudeinnern zu gewährleisten. Das Licht von der Fassade und vom Atrium wird durch die verglasten Raumtrennelemente und die Glaslamellen im ganzen Haus gleichmässig gestreut.

#### Wohnungen

Die Lage der Wohnungen im Zentrum gab den Anlass, das Konzept auf 1–2 Personenhaushalte auszurichten. Im Hinblick auf die heterogenen Wohnvorstellungen der Mieterschaft wurde eine Strategie der Doppelcodierung gewählt. Die Wohnung kann als konventionelle 4-Zimmer Wohnung genutzt werden. Alternativ stellt sie sich, wenn alle sechs geschosshohen Schiebetüren geöffnet sind, als grosser und flexibler, nur durch Raumteiler in unterschiedliche Zonen gegliederter «Einraum» dar.

### Konstruktion

Um der zweigeschossigen Gemeindeverwaltung und dem aufgesetzten Wohnhaus einen einheitlichen Ausdruck zu verleihen, sind die beiden Nutzungsteile homogen gestaltet. Die geschlossenen Teile der Fassade bestehen aus leicht dunkel pigmentierten, vorfabrizierten Betonelementen. Für die Öffnungen wurde für jede Fassadenseite ein einheitlicher Fenstertyp mit charakteristischem Sonnenschutz entwickelt. Nach Südwesten werden die raumbreiten Fenster der Sitzungssäle und Wohnzimmer mit Fallarmmarkisen beschattet. Die schmalen Öffnungen an der fünfgeschossigen Fassade zur Bahnhofstrasse sind mit Alu-Klappläden bestückt und die gerasterten Bürofenster an den Seitenfassaden werden durch geätzte Glaslamellen vor der Sonneneinstrahlung geschützt.

Bilder: Heinrich Helfenstein, Zürich



### Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

	1 (555)				
Grundstück:	Grundstücksfläche		GSF	3103	m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche		GGF	1972	m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche		UF	1353	m²
	Bearbeitete Umgebungs	fläche	BUF	1353	m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche		bgf	4 705	m <sup>2</sup>
	Ausnützungsziffer (bgf/	GSF)	az	1.52	
	Rauminhalt SIA 116			21786	m <sup>3</sup>
	Gebäudevolumen SIA 4	16	GV	21245	m <sup>3</sup>
Gebäude:	Geschosszahl 1	UG, 1 EG,	4 OG		
	Geschossflächen GF		UG	1963	m <sup>2</sup>
			EG	1478	m <sup>2</sup>
			OG	1456	m <sup>2</sup>
		2./3./	4.0G	1758	m <sup>2</sup>
	GF Total			6 655	m²
					,
	Aussengeschossfläche		AGF	272	m²
	Nutzflächen NF				,
	Wohnen			1533	m²
	Verwaltung			2613	m²
	Garage			1 199	m²

## Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

(11111111111111111111111111111111111111			
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	403 325
2	Gebäude	Fr.	14 417 153
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	233 593
4	Umgebung	Fr.	476 164
5	Baunebenkosten	Fr.	654 875
9	Ausstattung	Fr.	870464
1-9	Anlagekosten total	Fr.	17 055 574
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	230 004
21	Rohbau 1	Fr.	3 120 140
22	Rohbau 2	Fr.	2 672 467
23	Elektroanlagen	Fr.	966 983
24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Klimaanlagen	Fr.	698 963
25	Sanitäranlagen	Fr.	561 596
26	Transportanlagen	Fr.	181 964
27	Ausbau 1	Fr.	2 453 494
28	Ausbau 2	Fr.	1272534
29	Honorare	Fr.	2259009

### Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	662
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	679
3	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	2176
4	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 41	6 Fr.	352
5	Luzerner Baukostenindex		
	(04/1985=100)	1/2001	122.5
3 4 5	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 41 Luzerner Baukostenindex	6 Fr.	352

### Bautermine

Wettbewerb	Dez. 1995
Planungsbeginn	Mai 1998
Baubeginn	Mai 2001
Bezug	Mai 2003
Bauzeit	23 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 12 2004, S. 50





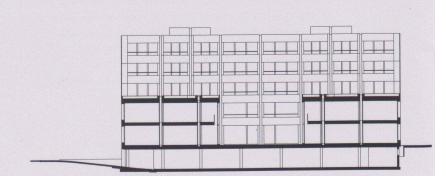


Treppe zum Obergeschoss

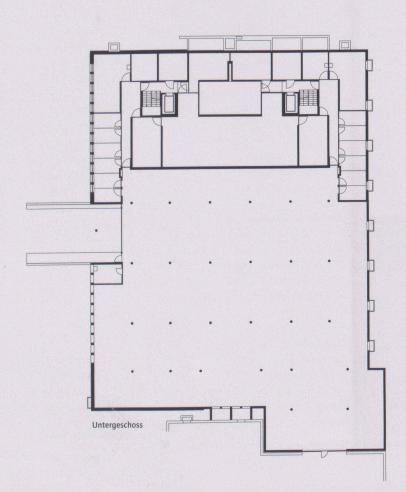


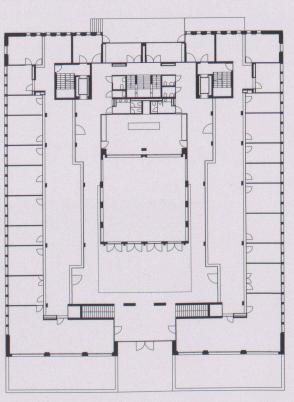


Kombizone



Querschnitt mit Südwestfassade





Erdgeschoss

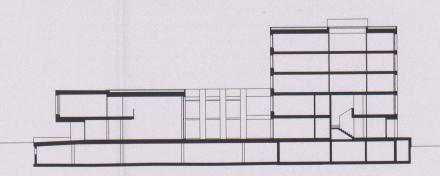
Gemeindehaus Ebikon, LU



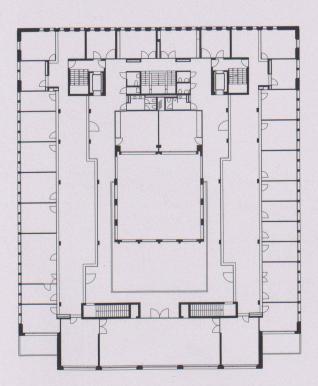
Wohnung mit offenen Schiebetüren



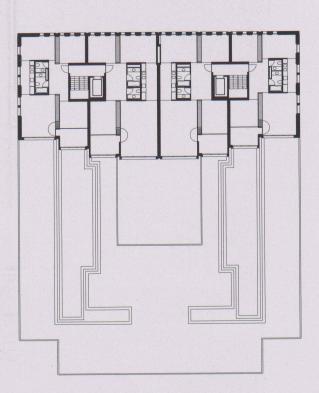
Wohnung mit geschlossenen Schiebetüren



Längsschnitt

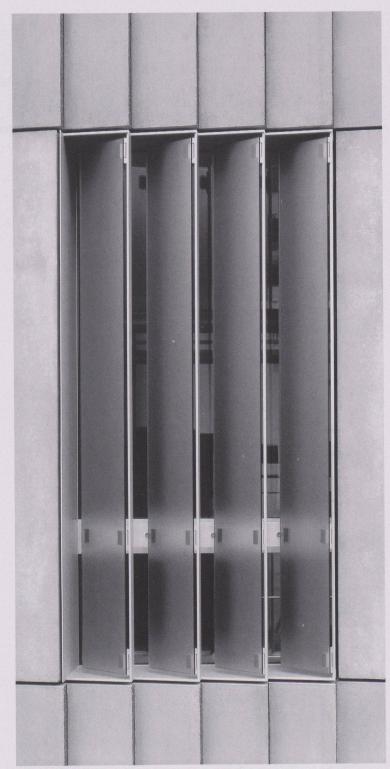


Obergeschoss

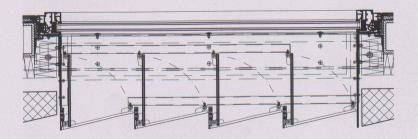


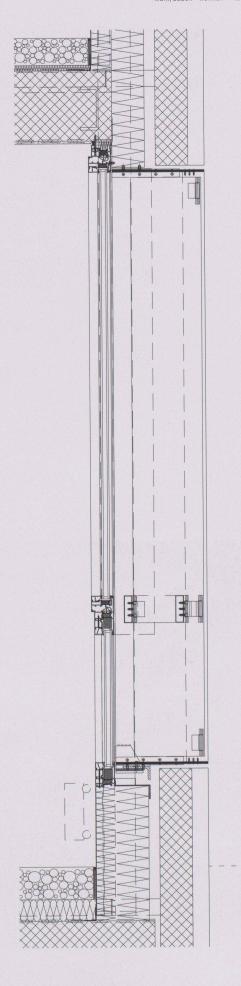
Wohngeschoss





Fenster mit Glaslamellen





# Kirch- und Kulturzentrum «Sentupada», Domat/Ems GR

Standort:

7013 Domat/Ems

Bauherrschaft:

Baugesellschaft Plaz

Katholische Kirchgemeinde, Domat/Ems

Bürgergemeinde, Domat/Ems

Architekt:

Maurus Frei, dipl. Architekt ETH/SIA, Chur

Mitarbeit: Mathias Egli (Projektleiter)

Projektcontrolling:

Archobau AG, Chur

Bauingenieur:

ARGE

Cavidalli

Cavigelli AG, Domat/Ems
Gartmann & Jörg, Domat/Ems

Elektroingenieur:

Peder Vital, Trimmis

HL-Ingenieur:

ARGE

Remo Collenberg, Chur Grisotherm AG, Maienfeld

Sanitäringenieur:

Paganini Plan AG Integral, Chur

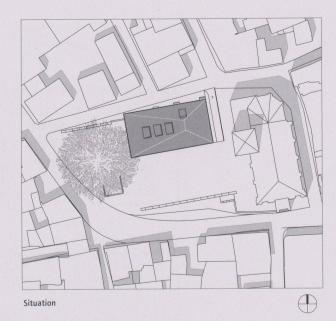
Bauphysik: Audiovision: Edy Toscano AG, Chur Birchler GmbH, Rieden

Fassadenplaner: Dorfplatz:

REBA Fassadentechnik, Chur Gion Signorell, dipl. Architekt HTL, Chur

Projektinformation

Das Siedlungsbild des Dorfkerns von Domat/Ems ist geprägt durch eine sehr dichte, geschlossene Bebauung. Inmitten dieses steinernen Bebauungsteppichs tritt der Dorfplatz als ausgestanztes Gefäss in Erscheinung. Um eine grosszügige Piazza zu erhalten, wurde der Neubau für die Kirch- und die Bürgergemeinde als kompaktes, stark strukturiertes Gebäude an den Rand des von G. Signorell gestalteten Dorfplatzes gestellt. Die Sentupada bildet mit der kath. Pfarrkirche und mit dem alten Spitzahorn eine traditionelle Dorfplatzkomposition. Das Foyer, die Vorräume im OG und der Saal, als Herzstück des Gebäudes, sind auf den Dorfplatz orientiert. Über g je 6m² grosse und 400 kg schwere Hubtore kann der Saal zum



Dorfplatz hin geöffnet werden. Bei offenen Toren kann man den Platz als Erweiterung des Mehrzwecksaals oder umgekehrt den Saal als gedeckten Bereich des Dorfplatzes nutzen.

### Raumprogramm

Erdgeschoss: Mehrzwecksaal mit Geräteraum, Foyer, Office und Sanitärräumen; 1. OG: Bürgerratssaal, Galeria Burgheisa und Büros der Bürgergemeinde; 2. OG: Kirchgemeinderatssaal, Büros der Kirchgemeinde und 2 Wohnungen; UG: öffentliche Einstellhalle mit 23 Parkplätzen, Kulturgüterschutzraum, Neben- und Technikräume.

### Konstruktion

Die Tektonik des Gebäudes baut auf einem System von kurzen, massiven Wandscheiben und Betondecken auf. Die Scheiben und die Decken bewirken als Verbund, dass der Saal und das Foyer ohne Über- resp. Unterzüge oder vorgespannte Betondecken überbrückt werden können. Die Wandscheiben trennen die Nutzungszonen von der öffentlichen Erschliessungszone. Die Zwischenräume



zwischen den einzelnen Wandscheiben dienen als Installationszonen, die Raumtrennwände sind in Leichtbau ausgebildet und können bei Bedarf versetzt werden.

### Materialien

Die Stützen an der Fassade und im öffentlichen Bereich sind mit Travertinplatten verkleidet, die Decken sind in aufgehelltem, gelb eingefärbtem Beton ausgeführt. Die Räume zwischen den Wandscheiben sind mit unregelmässig horizontal geschlitzten Blechen ausgefacht. Diese übernehmen akustische Aufgaben oder bilden die Öffnungen für die Zuluft.

Die Büros, Nebenräume sowie die Galerie der Bürgergemeine sind an Wänden und Decken mit lackierten MDF Platten bekleidet. Der Saal als Hauptraum kann durch innenliegende Verdunkelungsstoren, welche die gleiche Farbe wie die Akustikdecke haben, in einen introvertierten, textil ausgekleideten und edel wirkenden Saal verwandelt werden.

### Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Allgemein gilt: Umgebung und Tiefgarage nicht enthalten

Allgemein gilt:	Umgebung und Hergarage r	nent enth	arten				
Grundstück:	Gebäudegrundfläche	GGF	460	m <sup>2</sup>			
	Bruttogeschossfläche	bgf	1135	m²			
	Rauminhalt SIA 116		6660	m <sup>3</sup>			
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	5790	m³			
Gebäude:	Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 1 O	G, 1 DG					
	Geschossflächen GF	UG	455	m²			
		EG	455	m²			
		OG	292	m <sup>2</sup>			
		DG	455	m <sup>2</sup>			
	GF Total		1657	m²			
	Hauptnutzflächen HNF Auf	enthalt	170	m²			
	Mehrzw	ecksaal	150	m²			
	Galerie Bürgerge	meinde	96	m <sup>2</sup>			
	Bür	oräume	160	m²			
	V	Vohnen	235	m²			

### Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

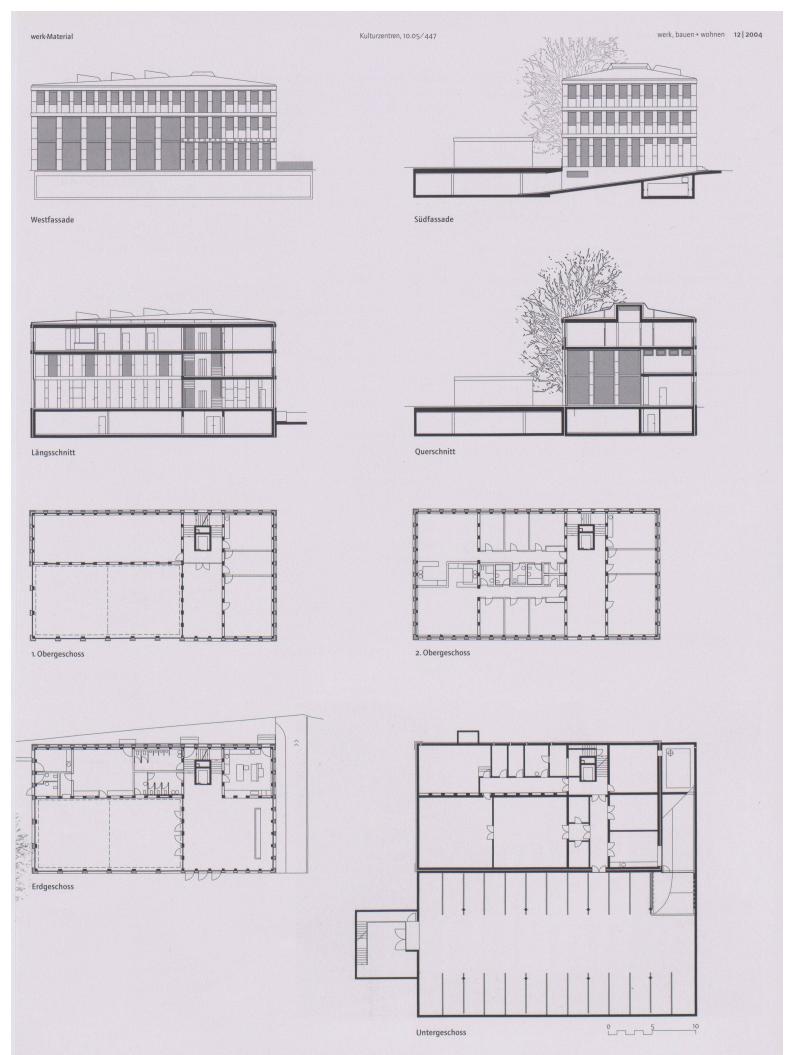
(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

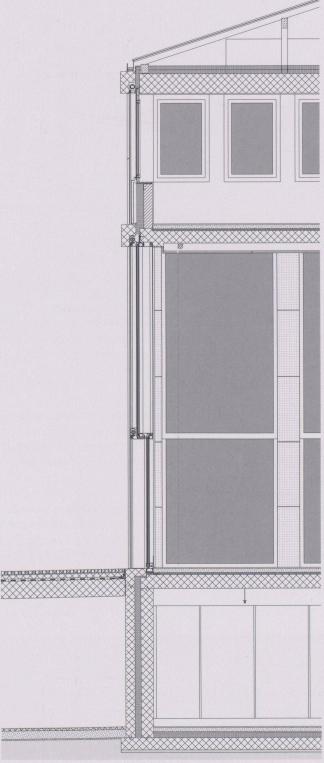
Allgemein gilt: Umgehung und Tiefgarage nicht enthalter

Allgemein gilt: Umgebung und Tiefgarage nicht enthalten				nalten	
1		Vorbereitungsarbeiten		Fr.	84000
2		Gebäude		Fr.	5310000
3		Betriebseinrichtungen		Fr.	287 000
5		Baunebenkosten		Fr.	486 000
9		Ausstattung		Fr.	329 000
1-9		Anlagekosten total		Fr.	6 496 000
2		Gebäude			
20		Baugrube		Fr.	21000
21		Rohbau 1		Fr.	1792000
22		Rohbau 2		Fr.	624000
23		Elektroanlagen		Fr.	33 000
24		Heizungs-, Lüftungs- und			
		Klimaanlagen		Fr.	448 000
25		Sanitäranlagen		Fr.	242 000
26		Transportanlagen		Fr.	64 000
27		Ausbau 1		Fr.	453 000
28		Ausbau 2		Fr.	553 000
29		Honorare		Fr.	782 000
Ken	inwerte Ge	bäudekosten			
1	Gebäudek	costen BKP 2/m³ SIA 116		Fr.	797.30
2	Gebäudek	costen BKP 2/m³ GV SIA 41	6	Fr.	917.10
5	Zürcher B	aukostenindex			
	(04/1998	3 = 100)	04/20	02	110.1
Bau	ıtermine				
We	ttbewerb				2000
Pla	nungsbegii	nn			Januar 2001
Bau	beginn				März 2002
Bez	ug			S	eptember 2003
Bau	uzeit				18 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 12 | 2004, S. 51







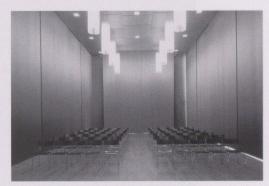
Fassadenschnitt







Saal, offen



Saal, verdunkelt



Kirchgemeinderatssaal

**Grundriss Fassadenkonstruktion**